

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang.

Nr. 39.

Neuenbürg, Samstag den 30. März

1878.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Andreas Käst, Krämers in Schwann wird die Schuldenliquidation am

Montag den 20. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Schwann vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reclasse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Dieserigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Donnerstag 16. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Schwann vorgenommen werden wird, wird nur den-

jenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 16. März 1878.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Kontrol-Versammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Wildbad finden statt:

für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im reservpflichtigen Alter stehen:

1) In der Station (des Kontrolbezirks) **Langenbrand**

am 13. April 1878,

Vormittags 1/9 Uhr,

auf dem Rathhaus.

2) In der Station (des Kontrolbezirks) **Wildbad**

am 13. April 1878,

Nachmitt. 1/3 Uhr,

in der Sonne.

3) In der Station (des Kontrolbezirks) **Herrcnalb**

am 15. April 1878,

Vormitt. 1/9 Uhr,

auf dem Rathhaus.

4) In der Station (des Kontrolbezirks) **Neuenbürg**

am 15. April 1878,

Nachmitt. 1/3 Uhr,

auf dem Rathhaus.

Zu den Kontrolbezirken Langenbrand, Wildbad, Herrcnalb und Neuenbürg gehören dieselben Ortschaften wie bisher. Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Calw, im März 1878.

Landwehrbezirkskommando.

Revier Langenbrand.

Reis-Verkauf.

Montag den 1. April d. J.,

vom Brand, Teichelhang zc.
ungebundenes Nadelreis taz. zu 130
Wellen;

vom Eulenloch:

Eichenreis von Zeilen zum Selbst-
aufbereiten (Schälen) durch die Käufer
tagirt zu 8 Am. Reisprügel und
40 Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Staatswald Brand auf der Straße von
Langenbrand nach Schömberg bei Klotz'Wald.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

Vergebung von Banarbeiten.

Höherer Weisung zu Folge wird auf der Markung Birkenfeld, zunächst der Schwarzloch-Fabrik eine Wässerungsbohle aus Cementröhren, in Verbindung mit einer gemauerten Deckelbohle hergestellt, und sind Pläne und Akkordsbedingungen nebst Voranschlag im Bureau der unterzeichneten Stelle zur Einsicht aufgelegt.

Offerte auf die gesammte Arbeit, in Procenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, werden bis

Montag den 1. April

dieselbst entgegengenommen und findet die Eröffnung derielben

Mittags 2 Uhr

statt.

K. Betriebsbauamt.

Keller.

Revier Hirsau.

Wegbau - Akkord.

Ueber die Herstellung einer 314 m langen Steinvorlage auf 2,5 m Breite in der Holsänderplanie im Staatswald Wedenhardt mit einem Voranschlag von 400 M und die Anlage von 100 Material-Lagerplätzen am Gels- und Bruchmischträschen wird am

Montag den 1. April,

Nachmitt. 4 Uhr,

im Löwen in Oberreichenbach ein Akkord vorgenommen.

K. Revieramt.

W i l d b a d.

Ziegenstoffs-Verkauf.

Aus der Ganimasse des Gottlieb Fr. Schmid, Wirths zur Silberburg dahier werden am

Montag den 29. April 1878,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich verkauft:

das zweistöckige Wohnhaus Nr. 35^{1/2} mit Anbau, Geschirrhütte und Hofraum am Straubenberg,
Anschlag 8000 M.

Parz. Nr. $\frac{20}{1}$ 14 a 61 qm Wiese und Garten in Bahndäckern,
Anschlag 600 M.

Parz. Nr. 183. 19 a 1 qm Acker mit Heuschwerantheil im Heblach,
Anschlag 400 M.

Den 25. März 1878.

K. Amtsnotariat.
Fehleisen.

Beschäftigung

Weil der Stadt.

Auf der hiesigen Station decken bis zum 16. Juni d. J. die kgl. Landbeschäfer

1) Teut, dunkelbraun von Bonapart S. d. Thetis.

2) Jansen, Schimmel, Norddeutscher.

Das Deckgeld beträgt 6 M. für Ausländer 12 M., welche bei dem ersten Vorführen der Stute vor dem Probiren zu bezahlen sind. Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 J. Probirt wird präcis zu den nachstehenden Stunden:

Morgens 6 Uhr, Mittags 11 Uhr
und Abends 5 Uhr.

Ist das Probiren vorbei, so darf auf Befehl des kgl. Landober-Stallmeisteramts kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besizer besonders aufmerksam macht.

Weil der Stadt den 28. März 1878.
Kgl. Beschälauufsichtsammt.
Grüner.

Stadt W i l d b a d.

Stammholz-Verkauf

am Mittwoch den 3. April d. J.,
Vormittags 11^{1/2} Uhr,

auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen Meistern 1 Großer Rant, Sommersberg Abth. 13, 14, 16, Hanneisenweg, Blöcherhalde, Wolfschlucht und Linie, Abtheilung 1 Köpfe:

- 25 Stk. Nadelholz Stammholz I. Cl. mit 52,07 Fm.,
- 25 " Nadelholz Stammholz II. Cl. mit 38,09 Fm.,
- 139 " Nadelh. Stammholz III. Cl. mit 120,55 Fm.,
- 837 " Nadelh. Stammholz IV. Cl. mit 306,71 Fm.,
- 29 " Baumstangen mit 4,51 Fm. V. Classe.

Wildbad den 28. März 1878.

Stadtdörsterei.

D a c h t e l.

Ob. Calw.

Langholz-Verkauf.

Am Dienstag den 2. April 1878 werden im hiesigen Gemeindewald

50 Stück rothtannenes Bauholz von 16 bis 20 m lang, 24 Stk. schöne Forchen für Glaser und Schreiner geeignet, und 30 Säglöße

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft

Vormittags 9 Uhr

im Ort, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.

Schultheißenamt.
Eisenhardt.

Bekanntmachung

der kgl. Aufsichts-Kommission für die Staatskrankenanstalten, betreffend die Aufnahme armer Verkümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.

In die orthopädischen Anstalten der Dr. Dr. Fröhlich und Heller (Paulinenhilfe) zu Stuttgart, des Dr. Werner (Kinderheilanstalt) in Ludwigsburg und des Dr. Roth in Stuttgart werden an Verkümmungen der Glieder, des Halses und der Wirbelsäule leidende Mittellose oder Minderbemittelte, welche nicht mit einer anderweitigen körperlichen oder Geistes Krankheit behaftet sind, mit theilweiser Bestreitung der Kosten durch die Staatskasse aufgenommen. In besonders dringenden Fällen wird die Kostenbestreitung auch ganz auf den Staat übernommen.

Hierbei wird bemerkt, daß die in der Dr. Roth'schen Anstalt Aufgenommenen in der Regel nur in so lange in derselben bleiben, bis die etwa vorzunehmende Operation oder die Geraderichtung des verkümmerten Glieds ausgeführt und ein das letzte in der richtigen Lage erhaltender Verband angelegt ist, worauf, wenn der übrige Zustand des Verkümmten es erlaubt, dessen temporäre Entlassung nach Hause erfolgt, und derselbe nur von Zeit zu Zeit, nach 6—10 Wochen zur Erneuerung des Verbandes wieder auf einige Tage und so oft einberufen wird, bis die Heilung als vollendet erkannt ist.

In den übrigen Anstalten dauert der Aufenthalt ununterbrochen so lange, als es die Kur nothwendig erscheinen läßt.

Die Aufnahme in die bezeichneten Anstalten ist durch eine bei dem betreffenden gemeinschaftlichen Oberamt einzureichende Pittschrift nachzusuchen und sind derselben Zeugnisse des Oberamtsphysikats und des Gemeinderaths nach Maßgabe der Ministerialverfügung vom 23. Mai 1834 (Reg.-Bl. S. 391) beizulegen.

Von der in dieser Verfügung unter Ziff. 1 lit. a vorgesehene Bestimmung, daß der Aufzunehmende das 6. Lebensjahr zurückgelegt haben müsse, wird da Umgang genommen werden, wo die frühere Aufnahme nach ärztlichem Ermessen keinem Bedenken unterliegt und in der betreffenden Anstalt Einrichtungen für die Pflege solcher jüngerer Personen bestehen.

Stuttgart, den 20. März 1878.

Fleischhauer.

Bekanntmachung

der Direktion der Kunstschule, betr. den Sommerkurs der letzteren.

Das Sommersemester 1878 beginnt am Dienstag nach Ostern, den 23. April d. J., und schließt am 31. Juli.

Die Anmeldung zur Aufnahme als Schüler wie zur Zulassung als Hospitant geschieht auf mündlichem oder schriftlichem Wege bei dem Direktor. Wer die Aufnahme nachsucht, hat ein selbstverfaßtes Aufnahmegeßuch einzureichen, welches einen kurzen Abriß des bisherigen Bildungs- und Studienganges enthält, und hat sich, neben dem Nachweise der elterlichen oder vormundschaftlichen Einwilligung zum Eintritt in die Anstalt, über eine hinreichend genossene Schulbildung und über sittlich gute Aufführung durch Vorlegung von Zeugnissen, sowie über den Besitz der erforderlichen speziellen Vorbildung durch Vorlegung geeigneter Probearbeiten auszuweisen.

Programme der Schule können von dem Unterzeichneten, sowie von dem Hausverwalter der Anstalt bezogen werden.

Stuttgart, den 21. März 1878.

Der Direktor: Reher.

Bekanntmachung

der Landgestüts-Kommission, betreffend die Aufnahme von Fohlen auf die Fohlenhöfe des Landgestüts.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahr 1878, wie in früheren Jahren über die Dauer der Weidezeit Fohlen von Privatpersonen auf die Fohlenhöfe des Landgestüts aufgenommen werden.

Die Bedingungen der Aufnahme sind:

- 1) die aufzunehmenden Fohlen müssen in den Jahren 1876 oder 1877 geboren sein.
- 2) Sie müssen ihrem äußern Bau nach zur Zucht geeignet erscheinen oder werthvollere Gebrauchsthiere zu werden versprechen und dürfen in Haltung und Ernährung nicht vernachlässigt sein.
- 3) Die Weidezeit dauert vom 1. Juni bis 30. September.
- 4) Das Verpflegungsgeld für ein Fohlen beträgt während dieser Zeit 85 M. Die tägliche Futterration ist neben der Weide auf 5 Pfd. Haber u. 10 Pfd. Heu od. ein entsprechendes Quantum Grünsutter festgesetzt.
- 5) Die Aufnahmegeßuche sind mit Zeugnissen über die Abstammung der Fohlen, womöglich Beschälcheinen, belegt, spätestens bis zum 1. Mai d. J. bei der kgl. Landgestüts-Kommission in Stuttgart einzureichen.

Fohlen, welche den unter Ziff. 1 und 2 gestellten Bedingungen nicht entsprechen, werden bei der Einlieferung zurückgewiesen.

Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß auf Fohlen, die aus milderen Gegenden kommen oder in warmen Ställen gehalten worden sind, die Verßetzung in das rauhere Klima der Gestütsböfe auf der Alb im Frühjahr erfahrungsmäßig nachtheilig einwirkt, indem sie von der Druse befallen werden, die sich leicht auch den übrigen Fohlen mittheilt und dann nicht selten Opfer kostet.

Stuttgart, den 23. März 1878.

Fleischhauer.



Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Der Abschied

des abgehenden Herrn Amtmanns

Wick

findet am

Samstag den 30. März,

Abends von 7 Uhr an

im Gasthof zum „BÄREN“ dahier statt.

Oberamtmann Mahle.
Postmeister Denzinger.
Weiss.
Dr. Paulus.

Dobel und Obernhäusen.

Hochzeit - Einladung.

Hiermit laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte zur Feier unserer ehelichen Verbindung auf

Donnerstag den 4. April

in das Gasthaus zur „Sonne“ in Obernhäusen

freundlich ein und bitten diese Einladung statt persönlicher nehmen zu wollen.

Ernst Schöttle,
Sohn des alt Schmüllers,
Friedricke Keller,
Tochter des † Gottfr. Keller
von Obernhäusen.

Wichtig für Delikatessen- und Colonialwaaren- etc. Handlungen.

Für die weltbekanntesten Malzfabrikate der K. K. Hofmalzpräparatenfabrik von J. Hoff in Berlin suche ich für hiesigen Platz und Umgegend unter günstigen Bedingungen eine Verkaufsstelle zu errichten und bitte um Offerte. Franz Schilling, Alexanderstraße 3 a Stuttgart. Generaldepot für Württemberg, Baden und die Schweiz.

Neuenbürg.

Futtermehl und Kleie,

selbstgemahlen, sowie ein Quantum

Welschkornmehl

empfiehlt zu geneigter Abnahme

W. Röß, Bäcker.

Neuenbürg.

60 qm

Solzplaz

verpachtet und

Garten-Erde

verkauft. Wer, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Blauwe Leinwand,

vollständige Breite zu

Pferdedecken

ist wieder vorräthig.

Louis Lustnauer.

Obernhäusen.

Einen neuen einspannigen

Wagen

mit eisernen Achsen verkauft

Gottlieb Sahn.

Schwann.

60 Centner

Kartoffeln

hat zu verkaufen

Wilhelm Pfommer.

Neuenbürg.

Sonntag den 31. d. Mts.,

musikalische UNTERHALTUNG

bei

W. Bogt
zur Ziegelhütte.

Neuenbürg.

Drei steinerne

Fenstergestelle

verkauft

Jak. Meeh.

Dankagung.

Von Herrn Eugen Spiegel z. Abler hier wurden uns aus Veranlassung des Ablebens seines Hrn. Vaters

Mk. 25

zugedacht, wofür wir hiemit unsern verbindlichsten Dank aussprechen.

Krieger-Verein

NEUENBÜRG.

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Stuttgart,

66. Königs-Strasse. 66.

Agenturen in: Ulm, Eßlingen, Heilbrunn, Carlsruhe, Freiburg i. S.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir ohne alle Nebenkosten.

Specialität: Ausschliessliche Regie aller grösseren Schweizer, Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organe.



Liederkrantz



unterbleibt heute.

Pathenbriefe

in schönster Auswahl empfiehlt

Jak. Meeh.

Niederwalddenkmal. Die Sammlungen, welche ein Theil der deutschen Krieger- und Landwehr-Bereine für das auf dem Niederwald zu errichtende Nationaldenkmal veranstaltet hat, haben bis jetzt die Summe von 40000 Mk ergeben. Da bei der im September v. J. stattgefundenen Grundsteinlegung dem großen Denkmals-Comité bereits ca. 600,000 Mk zur Verfügung standen, so beträgt die Gesamtsumme nunmehr 640000 Mk und wären demnach noch, wie die Unkosten bisher berechnet sind, 360000 Mk aufzubringen. Das deutsche Kriegervereinscomité, welches im Juli v. J. in Cassel zusammentrat, ist fortgesetzt bemüht, die Sammlungen (Hauptsammlerstelle ist die deutsche Vereinsbank in Frankfurt a/M. und sind die Sammlungen bei dem Comité-schriftführer W. Warncke in Bremen anzumelden) weiter zu fördern, leider aber verhalten sich einige größere Kriegervereinsverbände dem Wunsche gegenüber, daß die militärischen Vereine in den Kreisen ihrer Bürgerschaft für die Sammlungen eintreten sollen, noch immer ablehnend.

In Württemberg und Sachsen wurde bisher nur sehr vereinzelt, in Baiern so gut wie noch gar nicht gesammelt. Wir verweisen übrigens unsere Leser auf das in heutiger Nummer stehende Gedicht: „Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald“, welches geeignet

sein dürfte, den Gedanken an die Errichtung eines Deutschen Nationaldenkmals auf dem Niederwald immer mehr zum Gemeingut aller Deutschen zu machen.

Zur Nachricht.

Diejenigen unserer Leser, welche sich als Aussteller, oder Privat-Besucher zur Weltausstellung nach Paris begeben, werden auf unsere Recommendation hin in Paris bei den MM. PANIS et C^o, 47, rue Condorcet, eine freundliche Aufnahme finden. Dieselben übernehmen auch die Vertretung von Ausstellern, die nicht in Paris anwesend sein können und sind den Besuchern selbst mit Rath und That behilflich in Allem, was für Fremde an einem Platz wie Paris wünschenswerth sein muss; sie vermitteln geeignete Wohnungen, übernehmen Commissions-Geschäfte, Käufe und Verkäufe, liefern jede gewünschte Auskunft über geschäftliche Verhältnisse und besorgen auch die Eintrittskarten zur Ausstellung und zwar à 100 fr. für die ganze Dauer der letzteren, à 1 fr. für einmaligen Besuch. Die Bestellungen von Abonnementskarten müssen vor dem 1. Mai 1878 eingesandt werden und zwar unter Anfügung von je 2 Photographieen der Besteller.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Leonberg, den 24. März. Aus der Gegend von Berlin wird im Schw. M. berichtet, daß dort ein besonderes Insekt in dem Erbskäfer aufgetreten sei. Dieses ist nichts Neues; der Eins. dieses hat schon im Dec. 1847 die f. Centralstelle auf die Erscheinung des Erbskäfers aufmerksam gemacht, und es ist von dieser Seite Belehrung im Hohenheimer Wochenblatt 1848 veröffentlicht worden. Der Erbskäfer macht sich mehr bei den Witterungsverhältnissen bemerklich, wenn nach kaltem und feuchtem Wetter in die Zeit fällt, wo die Schoten ansehn und eine Stodung eintritt, so ist der Käfer den Erbsen sehr gefährlich, besonders wenn diese noch feucht nach Hause gebracht werden, man findet dann, daß fast alle Erbsen in den Schoten angefressen sind, kommen aber diese abgetrocknet vom Felde in die Scheuer, so hat der Käfer keine Gewalt mehr und ersticht in dem Fleisch der Erbsen, wo man ihn meist todt findet. Bei sorgfältigem Auslesen vor der Zubereitung kann man Käfererbsen von den gesunden wohl unterscheiden, wenn man sie ins Wasser legt, so sinken die gesunden zu Boden, die franken aber werden oben auf dem Wasser schwimmen, daß man sie deshalb ohne Gefahr für die menschliche Nahrung verwenden und mit Appetit genießen kann. (Schw. M.)

Heilbronn, 23. März. Heute früh wurde mit Legung der Ketten zur Kettenschiffahrt von hier ab begonnen. Die Kette ist an der Landspitze unterhalb der Baumann'schen Delmühle befestigt. Der Fortgang des Geschäfts ist günstig.

Niedlingen, 23. März. Die Lebensmittelpreise dahier stehen seit Aufhebung der Zölle höher als anderwärts, obgleich sie durch die Qualität des Gebotenen keineswegs gerechtfertigt sind. In neuester Zeit haben sich nun Männer von Einfluß zusammengesetzt, um diesen Uebelstand durch Gründung eines Konsumvereins oder sonst auf dem Wege der Selbsthilfe zu beseitigen.

A u s l a n d.

Wien, 28. März. Ueber die Sendung Ignatieffs verlautet von guter Seite: Rußland weiß, daß England zum Krieg entschlossen ist und beabsichtigt, den Preis für Oesterreichs Neutralität festzustellen. Oesterreich wird wahrscheinlich Einschränkung des russischen Einflusses auf den Osten der Balkanhalbinsel, sodann Ausdehnung der österreichischen Machtphäre westlich bis zur Küste des äadischen Meeres verlangen.

Rußland soll sich neuerdings in ein gutes Einvernehmen mit Oesterreich gesetzt und letzterem große Konzessionen gemacht haben, um England gegenüber desto freiere Hand zu behalten. Wenn der Kongreß scheitern würde, würde Rußland von Kabinett zu Kabinett sich verständigen.

Zur Orientkrise.

Der Streit zwischen Rußland und England ist noch ungeklärt und beginnt in ein unheimliches Stadium zu treten. Praktisch kann die Verechtigung des englischen Standpunktes, den ganzen Friedensvertrag der europäischen Sanction zu unterbreiten, nicht recht bestritten werden. Die Frage ist nur, ob das Cabinet von St. James nicht besser gethan hätte, diesen Standpunkt auf dem Congresse selbst zur Geltung zu bringen. Es hätte damit die Verantwortung für ein Scheitern des Congresses, die es jetzt schwer treffen kann, von seinen Schultern gewälzt. Es wäre auf dem Congresse auch in diesen Fragen schwierig ohne eine Bundesgenossenschaft der anderen Mächte geblieben, die ihm jetzt, wo eben die Gefahr des Nichtzustandekommens des Congresses in den Vordergrund tritt, möglicherweise versagt sein wird. Niemand hat sich England mit den übrigen Mächten auf gleichem Boden befunden. Herrliche sachliche Uebereinstimmung, so war die Trennung um so sicherer eine formale.

Die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens wird man angesichts der Stellung Deutschlands und des allgemeinen Friedensbedürfnisses nur bei dem ersten Kanonenschuß aufgeben wollen. Für uns Deutsche ist es erfreulich, aus dem Wortlaut des Friedens von San Stefano uns überzeugen zu können, daß keine deutsche Interessen durch denselben berührt sind; mit Ausnahme der Frage der freien Donauschiffahrt, die ihrerseits wieder mit der bessarabischen Angelegenheit zusammenhängt. Alles andere sind für uns wohl Fragen der Kultur, der Gerechtigkeit, der Sympathie, aber nicht des Interesses. Es ist also auch kein Grund für uns, aus der gleichmüthigen Stimmung herauszutreten, mit der wir bisher dem Verlauf des orientalischen Dramas gefolgt sind.

Wir Deutsche sitzen in der angenehmen Lage, selbst wenn England und Rußland ihre Sache vermeinen mit den Waffen ausfechten zu müssen, ruhige Zuschauer zu verbleiben nach dem bekannten Ausspruche Bismarcks, daß ein deutscher Krieg nur denkbar sei zum Schutze von Interessen, „die so klar sind, daß die ganze Nation mit Begeisterung für sie eintritt.“ Könnte die deutsche Regierung den Ausbruch des Kriegs zwischen England und Rußland nicht verhindern, so gelänge es ihr doch ohne Zweifel, ihn ebenso zu lokalisieren, wie es ihr mit dem russisch-türkischen gelang.

Miszellen.

[Was ist die Volksschule?] Die Volksschule ist ein Wagen, an dem die Intelligenz zieht, die Dummheit aber den Nachschub anlegt; sie ist ein Ofen, an dem Wenige heizen, aber viele sich wärmen möchten; sie ist eine Fama, die noch stark raucht, und deren Docht jeder Laffe puzen zu können glaubt; sie ist die Grundmauer des Volkswohles; das Thor, durch welches der Menich der Vollkommenheit entgegen schreitet; das Fenster im Staatsgebäude; der Krug, aus dem die Jugend Wasser trinkt; der Spiegel, in dem sich die Kulturstufe eines Volkes abbildet; der Schlüssel, der die Welt öffnet; sie ist ein Einichreibebuch, in das Jeder das Wichtigste seines Standes geschrieben haben möchte; sie ist endlich — der Sündenbock, auf dessen Rücken die Eltern gerne ihre eigenen Erziehungsfehler aufladen.

Welches ist die Schönste der Schönen? Zur Beantwortung dieser Frage hat sich in Braunschweig ein Comité gebildet, welches, angeleitet von amerikanischer Manie, der schönsten deutschen Frauen Preis zuerkennen will. Alle sich schön glaubenden Damen werden in einem Zeilungsinsertate aufgefordert, ihre Portraits zur Ausstellung nach Braunschweig zu senden. Das Portrait der schönsten Dame wird mit 1000 M., der zweischönsten mit 300 M. und der drittschönsten mit 200 M. prämiirt. Die Jury soll aus Kennern bestehen, die 20 verschiedenen deutschen Städten angehören. Man sieht also, daß auch bei uns der amerikanische Humbug immer mehr Boden gewinnt.

Der Coloradokäfer. Sämmtliche Bezirks-Regierungen u. s. w. sind veranlaßt worden, bei dem Herannahen der Frühjahrsbestellung die theilhaftigen Grundbesitzer auf die Möglichkeit des Auftretens des Coloradokäfers und auf die damit für den Kartoffelbau verbundene Gefahr aufmerksam zu machen. Bei der außerordentlich reichen und starken Vermehrung des in Rede stehenden gefährlichen Insekts erscheint dessen Vernichtung nur dann ausführbar, wenn dasselbe sofort da, wo es sich zeigt, in seinen ersten Stadien mit allen Mitteln verfolgt wird; dieses sofortige Einschreiten aber setzt voraus, daß alle etwa verdächtigen Thatsachen ohne Verzug zur Kenntniß der Behörden gelangen.

Mit einer Beilage.

